

## **GEMISCHTE FRAKTION**

**Ratsfraktion  
Gemeinde Bozen**



An den  
Präsidenten des Gemeinderates  
der Stadt Bozen

An den  
Bürgermeister der Stadt Bozen

24. April 2023

### **Beschlussantrag Nr. 12/2023 Bär Pippo als Maskottchen für Bozen**

Ganze Generationen von Boznerinnen und Boznern sind mit dem Bären Pippo aufgewachsen. Wer über 25 Jahre alt ist, erinnert sich sicherlich an Bozens liebstes Tier. Täglich - besonders aber an Sonntagen - pilgerten ganze Familien zum Bärenghege im Petrarcapark, um Pippo zu sehen, ihn mit Obst, Bonbons und verschiedenen anderen Leckereien zu versorgen, ihn zu beobachten und zu bestaunen.

Am frühen Morgen des 24. April 1993, um 4 Uhr, wurde Pippo eingeschläfert. Die Entscheidung war damals von Kritik und Diskussionen begleitet – auch auf politischer Ebene. Doch man wollte das Tier, das aufgrund eines Gelenkverschleißes bereits jahrelang unter starken Schmerzen gelitten hatte und sich kaum noch bewegen konnte, nicht länger leiden lassen.

Mittlerweile sind seit Pippos Tod 30 Jahre vergangen. Wir alle, die wir damals Kinder waren, sind diesem Sohlengänger, der über Jahre allein in seinem wenige Quadratmeter großen Gehege im Petrarcapark eingesperrt war, etwas schuldig. Anlässlich von Pippos dreißigstem Todestag sollten wir aber auch die Gelegenheit ergreifen, um ganz grundsätzlich über das Verhältnis von Mensch und Tier nachzudenken. Pippos Geschichte muss uns Auftrag sein, den jungen Generationen den Respekt vor der Tierwelt näherzubringen und ihnen bewusst zu machen, dass diese Tiere ihren Lebensraum brauchen und nicht in einem wenige Quadratmeter großen Gehege gehalten werden dürfen.

Es wäre schön, wenn die Stadt durch gezielte Initiativen dafür sorgen würde, dass Pippo nicht in Vergessenheit gerät. So könnte das ehemalige Bärenghege in das Sightseeing-Angebot der Stadt aufgenommen werden, damit auch die Besucherinnen und Besucher

von der Geschichte des Bären Pippo erfahren. Vor allem aber sollte die Stadt Pippo zu ihrem „Maskottchen“ machen.

**Vor diesem Hintergrund  
verpflichtet der Gemeinderat den Bürgermeister und den Stadtrat,**

- ein Maskottchen für die Stadt Bozen zu entwickeln, das an den Bären Pippo angelehnt ist, und hierfür einen entsprechenden Ideenwettbewerb aufzuloben sowie Vorschläge aus der Bevölkerung einzuholen;
- in enger Abstimmung mit dem Verkehrsamt Initiativen zu entwickeln, die den Bären Pippo als Teil unserer gemeinsamen Stadtgeschichte bekannt machen und die vor allem den jungen Generationen die Notwendigkeit vor Augen führen, im Einklang mit der Natur zu leben und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mensch und Tier anzustreben;
- einen Wildapfelbaum am ehemaligen Bärengehege zu pflanzen, der auch als Sammel- und Treffpunkt für Schulklassen dienen könnte. Wildapfelbaum deshalb, weil der Wildapfel zu den Lieblingsfrüchten von frei lebenden Bären zählt und regelmäßig auf deren Speiseplan steht, aber auch, weil von diesem Baum die Botschaft ausgehen soll, dass aus dem Vergänglichen der Samen für neues Leben entsteht.

Patrizia Brillo (gez.)  
Mitglied des Gemeinderates

*Übersetzung: CT*